

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0049962

Entscheidungsdatum

18.11.1981

Geschäftszahl

1Ob41/81; 1Ob38/04a; 1Ob121/09i; 1Ob208/12p

Norm

AHG §1 Cc; AHG §1 F

Rechtssatz

Rechtswidriges Organhandeln im Sinne des AHG besteht gerade darin, dass das Organ nicht im Rahmen seiner gesetzlichen Pflichten handelt, sodass der Rechtsträger, für den gehandelt wurde, häufig in dem weiten Sinn, den der Verfassungsgerichtshof in ständiger Rechtsprechung dem Grundrecht auf das Verfahren vor dem gesetzlichen Richter (Art 83 Abs 2 B-VG, § 1 des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit, RGBI 1862/87) gibt, "unzuständig" ist, indem er Befugnisse für sich in Anspruch nimmt, für die im materiellen Recht jede Grundlage fehlt. "Unzuständig" heißt somit im Sinne dieser Rechtsprechung nicht unbedingt, dass eine andere ("zuständige") Behörde diese Befugnisse hätte.

Entscheidungstexte

TE OGH 1981-11-18 1 Ob 41/81

Veröff: SZ 54/171 = JBl 1982,434 = ZVR 1982/200 S 196

TE OGH 2004-04-16 1 Ob 38/04a

nur: Rechtswidriges Organhandeln im Sinne des AHG besteht gerade darin, dass das Organ nicht im Rahmen seiner gesetzlichen Pflichten handelt beziehungsweise dass es Befugnisse für sich in Anspruch nimmt, für die im materiellen Recht jede Grundlage fehlt. (T1); Veröff: SZ 2004/54

TE OGH 2010-07-06 1 Ob 121/09i

Vgl; nur T1; Beisatz: Die bloße Überschreitung der Zuständigkeit kann die Qualifikation als Organhandlung nicht ausschließen. (T2)

TE OGH 2012-12-13 1 Ob 208/12p

Vgl; nur T1; Beis wie T2; Veröff: SZ 2012/137

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0049962